

# Viele Gesichter gegen Gewalt

Frauen stehen heute im Fokus

**Gewalt an Frauen hat viele Gesichter. Und auf vielfältige Art und Weise begehen auch Frauen den heutigen Internationalen Gedenktag „Nein zur Gewalt an Frauen“. Eine Zusammenstellung der Veranstaltungen.**

Von 16 bis 18 Uhr gibt es am Weißen Turm eine Kundgebung. Am offenen Mikrofon können Frauen dort zu Wort kommen – mit vorbereiteten oder auch mit spontanen Kurzreden.

Am Abend findet vom Internationalen Frauencafé Nürnberg (mit Unterstützung des MuFFFFiN-Mädchen und Frauenfachforums Nürnberg) eine Veranstaltung mit dem Thema „Frauen und Flucht“ statt.

Als Referentinnen sind auch drei Vertreterinnen von Migrantinnen-Selbstorganisationen eingeladen. Gemeinsam wollen sie über Fluchtursachen und die Situation von Frauen in ihren Herkunftsländern berichten. Thema wird auch sein: Wie ist die Situation für asylsuchende Frauen in den Lagern? Und: Hat sich nach der Einführung der frauenspezifischen Fluchtgründe etwas für die Betroffenen verändert? Wie leben Flüchtlingsfrauen in Deutschland? Welche Wünsche haben sie?

Die Fragen sollen diskutiert werden. Frauen sind auch eingeladen, Netzwerke aufzubauen.

## Kunstwerk wird enthüllt

Außerdem wollen sich die Teilnehmer über Situationen asylsuchender Frauen in den Lagern austauschen. Die kostenfreie Veranstaltung beginnt um 19 Uhr im Glasbau K4 am Hauptbahnhof Nürnberg, Königsstraße 93.

Die „Terre des femmes“-Städtegruppe führt in Zusammenarbeit mit dem Verein Hilfe für Frauen in Not, Frauenhaus Nürnberg und dem AK Street Art Langwasser eine Graffiti-Aktion durch. Die Künstlerin Anke Hacker vom AK Street-Art hat mit Schülerinnen der Georg-Ledebour-Schule eine Wand bei der Beratungsstelle des Frauenhauses gestaltet.

Das Kunstwerk wird am Sonntag, 27. November, im Rahmen einer Feier enthüllt. Sie findet um 14 Uhr in der Frauenholzstraße 1 statt.

## Zeichen am Rathaus

Seit 2001 ruft Terre des femmes weltweit dazu auf, den internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen zu begehen. Die Frauenbeauftragte der Stadt Nürnberg setzt auch heuer ein Zeichen: An den Rathäusern Hauptmarkt 18 und Fünferplatz 1 sowie an zahlreichen weiteren Gebäuden in der Stadt werden Fahnen und Banner mit Slogans zu sehen sein.

Die Grünen fordern, dass Maßnahmen, die dem Abbau von Gewalt gegen Frauen und Kinder dienen, weitaus mehr gefördert werden. „Damit kann der dringend notwendige Ausbau von Betreuungsplätzen und Beratungskapazitäten für Frauen, die von Gewalt betroffen sind, finanziert werden“, teilen die Nürnberger Grünen mit.

In Bayern sind es rund 200 000 Frauen, die pro Jahr Opfer von sexueller oder häuslicher Gewalt werden. Es gebe rundum zu wenige Anlaufstellen für Frauen, sagen die Grünen. rus do

Nachbesserungen nachgedacht.

## Was kann man tun bei Gewalt in der Partnerschaft?

Zum heutigen Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen erklärt die Frauenbeauftragte der Stadt, Hedwig Schouten, warum man nicht wegsehen darf.

„Wir wissen, dass in Europa jede dritte Frau physische oder sexualisierte Gewalt erlebt hat. Diese findet aber meistens nicht auf der Straße, sondern im eigenen Zuhause statt. Deshalb müssen wir als Gesellschaft genau hinschauen. Eine flächendeckende

## Sagen Sie mal ...

de Finanzierung von Frauenhäusern und Frauenberatungsstellen ist ebenfalls dringend erforderlich. Wer selbst betroffen ist, findet mit Hilfe von ‚Notfall‘-Kärtchen, die wir verteilen, Beratungsstellen. Zudem berät das bundesweite Hilfetelefon „Gewalt gegen Frauen“ unter der Nummer 08000/116016 rund um die Uhr kostenfrei und anonym in 15 Sprachen. Trotzdem steigt die Zahl der Opfer von Partnerschaftsgewalt leider an.“ jne



Hedwig Schouten setzt sich für Frauen ein. F.: Pfrogner

NN  
25.11.16